

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1852**

40 (19.5.1852)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 40.**

**Mittwoch, den 19. Mai.**

**1852.**

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.  
Vorladungen.**

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. d. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgeordnetes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt **Stoßach**:

[3] Anton Leis von Heudorf, Soldat im Großh. 3. Infanterie-Bataillon.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen sich über ihr ungehöriges Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Geseßliche gegen sie werde erkannt werden.

Aus dem Stadtamt **Carlsruhe**:

Heinrich Bernhard Schüss von hier, Schlosser, Conscriptirter zum 10. Infanteriebataillon. Derselbe besitzt ein von Großh. Polizeiamte hier am 4. October 1848 ausgestelltes Wanderbuch, in welches am 10. Dezember v. J. die Bewilligung für ihn zum Aufenthalte in Freiburg eingeschrieben ist. **Signalement:** Alter 22 Jahre, Größe 5' 5" 2", Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase groß.

Nr. 11,428. (Fahndung.) Der 12jährige Knabe des Maurers Philipp Schneider von Wörsingen Namens Philipp ist seinen Eltern entlaufen und zieht schon mehrere Wochen auf dem Bettel umher, ohne daß man ihn bis jetzt ausmitteln konnte; weshalb die Polizeibehörden ersucht werden, auf diesen Knaben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gefänglich hieher einliefern zu lassen.

Bretten, den 9. Mai 1852.

Großh. Bezirksamt.  
Flad.

[2] Nr. 8996. Montag, den 10. v. M. wurde in der Fabrik für Spinnerei und Weberei dahier der Leichnam eines Kindes gefunden, das

vor etwa 5 bis 6 Tagen geboren worden war. Der Verlauf der Untersuchung hat fast mit Gewißheit ergeben, daß das Kind getödtet und dann in einen zu einem Hintergebäude gehörigen Abtritt geworfen worden; es ist nun nach den weiter angestellten Nachforschungen wahrscheinlich, daß keine in der Fabrik wohnhafte Person das vorliegende Verbrechen verübt hat, sondern, daß das Kind von einer Auswärtigen in die Fabrik gebracht und in den bezeichneten Ort geworfen wurde ohne daß jedoch bestimmtere Anzeigen vorliegen. Wir ersuchen nun die betreffenden Polizeibehörden, namentlich der angrenzenden Bezirke, genaue und sorgfältige Nachforschungen über das fragliche Verbrechen anstellen und das Resultat derselben uns schleunigst mittheilen zu wollen.

Ettlingen, den 12. Mai 1852.

Großh. Bezirksamt.

Hinterfah.

Nr. 3253. (Landesverweisung.) Lorenz Mack von Unterleinach, königl. bairischen Landesgerichts Würzburg, links des Mains, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 10. Juni v. J., Nr. 6878, wegen Diebstahls zu einjähriger Arbeitshausstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt, wurde heute in Folge allerhöchster Begnadigung vorbehaltlich des Vollzugs des Strafrestes, wenn er das Großherzogthum je wieder betritt, aus der Strafanstalt entlassen und über die Landesgrenze transportirt; was unter Beifügung dessen Signalements andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Derselbe ist 28 1/2 Jahre alt, 5' 4" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, längliche Gesichtsfarbe, bleiche Gesichtsfarbe, gewöhnliche Stirne, breite Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, blonde Barthaare, rundes Kinn, und fehlt ihm am linken Arme die Hand.

Bruchsal, den 12. Mai 1852.

Großh. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.

Szuhany.

[1] Im Blindeninstitut dahier sind zwei Plätze offen. Indem man dieß unter Bezug auf das Statut vom Jahr 1841, Reg.-Bl. Nr. 26, Behufe der Bewerbung zur öffentlichen Kenntniß

bringt, wird bemerkt, daß auch Kinder, welche das 9. Jahr erreicht haben, aufgenommen werden. Die Großh. Ämter werden ersucht, dieß in den Gemeinden ihres Bezirks zu veröffentlichen und die einkommenden Gesuche mit den vorgeschriebenen Erkundigungsbogen längstens binnen 4 Wochen anher mitzutheilen.

Freiburg, den 13. Mai 1852.  
Großh. Verwaltungsrath für das Blindeninstitut.  
Riegel.

### Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] Nr. 2863. (Erbyorladung.) In der Erbtheilungssache der dahier verstorbenen Viktoria, geborene Hipp, gewesenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Webermeisters Conrad Springer, ist unter Anderm auch ein Sohn derselben, Namens Ludwig Springer, der sich schon vor längerer Zeit nach Amerika begeben hat, und von dessen Dasein keine Kunde vorliegt, als Erbe berufen. Ludwig Springer wird deßhalb aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zur Empfangnahme seines Erbtheiles um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 29. April 1852.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Reinholdt.

Nr. 4588. (Erbyorladung.) Jak. Gönner von Helmsheim, welcher schon seit mehreren Jahren unbekannt wo abwesend ist, ist zur Erbschaft seines zu Helmsheim kinderlos verstorb. Bruders Friedrich Gönner berufen. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 4. Mai 1852.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Jauch.

[1] Nr. 14,918. Die Wittve des Tuchmachers Adam Heinz von Huchensfeld hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes und ihrer Tochter Christine gebeten; die etwa näher Erbberechtigten werden aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Erbanprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Adam Heinz Wittve stattgegeben würde.

Pforzheim, den 5. Mai 1852.  
Großh. Oberamt.  
Gräff.

[2] Nr. 10,611. Johann Schulz von Ittlingen, jetzt 46 Jahre alt, hat sich schon im Jahr 1828 von Hause entfernt um sich angeblich nach Amerika zu begeben, ohne daß bis jetzt über seinen

Aufenthalt Nachricht von ihm eingegangen wäre. Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in 473 fl. 9 kr. bestehenden Vermögens dahier um so gewisser zu melden, als er sonst für verschollen erklärt und das Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Eppingen, den 7. Mai 1852.  
Großh. Bezirksamt.  
Meffner.

vd. Hartnagel.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Die ledigen Wilhelm und Catharina Wirthwein von Flehingen, auf Freitag, den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Christian Hesselbacher mit seiner Familie von Bretten, auf Freitag, den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.  
Jakob Friedrich Lieb mit seiner Familie von Flehingen, auf Freitag, den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Caroline Hög mit ihren zwei unehelichen Kindern von Gengenbach, sowie Ludwig Käble, Joseph Käble, Georg Käble, Joseph Liebert und Carl Schrempp von Fusbach, Joseph Marx von Diberach, Georg Müller und Rosine Mezler von Schwaibach und Joh. Lehmann von Ohlsbach, auf Samstag, den 29. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

Der ledige Christian Schweiger von Kork, auf Freitag, den 28. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

### Offene Stelle.

Unsere erste Gehilfenstelle mit 500 fl. Gehalt ist in drei Monaten mit einem geschäftsgeübten Cameralpraktikanten oder Assistenten wieder zu besetzen. Die Herren Bewerber werden ersucht, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, sich in Bälde bei uns zu melden.

Staufen, den 14. Mai 1852.  
Großh. Obereinnemerei und Domänenverwaltung.  
Sido.